

## Praktikumsbericht Katharina Schulze Sutthoff La Réunion

Ich bin Katharina Schulze Sutthoff und gehe derzeit in die 13. Klasse des Paul-Spiegel-Berufkollegs, um mein Abitur im Bereich Gesundheit und Soziales zu absolvieren. Im Zeitraum vom 24.09.22 bis zum 23.10.22 habe ich ein 4-wöchiges Praktikum auf der Französischen Insel „La Réunion“ absolviert, die sich im indischen Ozean zwischen Madagaskar und Mauritius befindet. In dieser Zeit habe ich in dem 4-Sterne Hotel „Villa Delisle“ an der Rezeption gearbeitet und dadurch viele neue Eindrücke ins Arbeitsleben erhalten.

Am 24.09.22 haben Alia und ich uns morgens am Bahnhof in Neubeckum getroffen, um mit dem Zug nach Düsseldorf zum Flughafen zu fahren. Ann-Kathrin ist eine Station später dazu gestiegen. Wir sind dann vom Düsseldorfer Flughafen nach Paris geflogen. Der Flug hat ungefähr 1,5 Stunden gedauert. Von Paris aus sind wir am Abend 11 Stunden in die Hauptstadt von La Réunion „Saint Denis“ geflogen. Von da aus hat uns ein Mann namens Jean-Louis abgeholt und uns zu unserer Wohnung nach Saint-Pierre gefahren, was mit dem Auto ca. eine Stunde entfernt ist. Den Abend haben wir gemeinsam am Strand ausklingen lassen. Am nächsten Tag haben uns 2 Frauen, Julie und Noemie, aus der Agentur Ici & Allieur abgeholt und uns zu unserem jeweiligen Arbeitsplatz gefahren, wo wir uns bei den Chefs vorgestellt haben und Fragen klären konnten. Das Hotel war 30 Minuten zu Fuß von unserer Wohnung entfernt, weswegen ich laufen oder den Bus nehmen konnte. Danach waren wir zusammen in einem Restaurant, wo wir das typisch kreolische Essen probieren konnten.

Am Tag darauf begann unser erster Arbeitstag. Ein typischer Arbeitstag verlief bei mir so: Am Morgen bin ich gegen 7 Uhr aufgestanden, habe mich fertiggemacht, gefrühstückt und den Bus um halb 8 in die Stadt genommen. Meistens hatte ich morgens vor Beginn meines Arbeitstages 10 bis 15 Minuten Zeit und habe mich an den gegenüber liegenden Strand gesetzt. Pünktlich um 8 Uhr habe ich meinen Tag begonnen und meistens erstmal die Blumen gegossen und die Aussenterasse aufgeräumt, da am Morgen meistens noch nicht viel los war. Check-Out war bis morgens 11 Uhr und Check-In ab 14 Uhr. Meine Tätigkeiten waren am Morgen unter anderem die Karten zu codieren, die als Schlüssel für die Hotelzimmer dienten, die WLAN Passwörter für die Gäste aufschreiben und Willkommenskarten schreiben. Um 12:30 Uhr hatte ich eine halbe Stunde Pause und bekam Essen vom Chefkoch des Hotels, welches immer sehr lecker war. Danach war immer mehr zu tun, da die Gäste ankamen. Ich habe dann die Gäste begrüßt, die Koffer in die Zimmer geräumt, Willkommensgetränke vorbereitet und serviert oder Konferenzräume für Seminare vorbereitet. Um halb 4 konnte ich schließlich nach Hause gehen. Frei hatten Alia und ich immer am Mittwoch und am Samstag. Diese Zeit haben wir genutzt, um die Insel zu erkunden. An den Samstagen wurden Aktivitäten von der Agentur Ici & Ailleurs geplant, die wir zusammen wahrnehmen konnten. Zum Beispiel haben wir mit Jean-Louis eine

Südseiten-Tour gemacht, und haben dabei etwas die südliche Seite der Insel erkundet uns sehr schöne Orte, sowie einen Wasserfall gesehen. Außerdem sind wir mit Anne zum Whale-watching gefahren, um Delphine, Schildkröten oder Wale zu sehen, und konnten tatsächlich Wale sichten. Danach waren wir in einem Schildkrötenmuseum Kélonia, wo verletzte Schildkröten aufgepäppelt werden, um dann wieder in die Freiheit gelassen zu werden. An einem anderen Tag wollten wir den noch aktiven Vulkan besichtigen, was wir jedoch wegen des schlechten Wetters abbrechen mussten. Die Mittwoch konnten wir eigenständig nutzen und waren an schönen Stränden und sind Kanu gefahren und wir waren zusammen in einem Kletterpark, was ich alles auf jeden Fall immer in Erinnerung behalten werde.

Am 22.10.22 ging es für uns leider wieder nach Hause. Der Taxifahrer Jean-Louis holte uns um 16 Uhr ab, um uns zum Flughafen nach Saint-Denis zu fahren. Vorher verabschiedeten und bedankten wir uns bei Anne. Unser Flug ging dann ab 20 Uhr wieder 11 Stunden nach Paris, wo wir um halb 6 morgens ankamen. Wir mussten dann bis 15 Uhr warten, bis unser Flug nach Düsseldorf weiterging. Gegen 19 Uhr kamen wir zuhause an. Zurückblickend kann ich sagen, dass die Zeit wie im Flug verging und ich viele neue Erfahrungen und Eindrücke gewonnen habe.



Rezeption des Hotels